© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

an Diphteritis einschl. Croup		an Blattern	
in Czernowitz	187	in Linz . . .	179
„ Graz . .	183	„ Lemberg .	161
„ Klagenfurt	172	„ Prag . .	146
„ Görz . .	139	„ Wien . .	127
„ Triest . .	118	„ Czernowitz .	125
„ Lemberg .	117	„ Laibach . .	102
„ Wien . .	112	„ Troppau .	92
„ Laibach .	105	„ Brünn . .	77
„ Brünn . .	100	„ Innsbruck .	69
„ Innsbruck .	93	„ Graz . .	66
„ Troppau .	92	„ Triest . .	46
„ Linz . .	90	„ Görz . .	40
„ Prag . .	65	„ Klagenfurt .	40
„ Salzburg	63	„ Salzburg	29

Die vorstehenden, einem im Salzburger Volksblatte von Dr. R. Sp. veröffentlichten Aufsatze entnommenen Angaben sprechen für sich eine deutliche Sprache und dürften wohl beanspruchen, in den „Mittheilungen" wiedergegeben zu werden.

2.

Zauners Gasthaus zur Römerstraße.

Geht man auf der Nonnthaler Hauptstraße vom Hahnwirth weiter am Nonnberger-Hofe und dem ehemaligen erzbischöflichen Jägerhause (jetzt Finanzwach-Kaserne) vorbei, so gewahrt man bald links die oben angegebene Inschrift. Das Haus ist auch auffällig, weil dort die Haltestelle „Leopoldskron" der Localbahn sich befindet. Die Aufschrift könnte manchen stutzig machen und die Vermuthung erregen, der Wirth habe etwa als Freund geschichtlicher Erinnerungen diese bedeutsame Bezeichnung gewählt und ehemals sei hier eine Römerstraße gewesen. Dem ist aber nicht so und eingezogenen Erkundigungen zufolge der Sachverhalt ein ganz anderer. Noch vor 2 Jahren sah man einen Schild, auf welchem ein einsamer

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Reiter, nicht in römischer Gewandung und Waffnung, sondern in jener etwa des 30jährigen Krieges zu erblicken war. Dieser Schild befand sich vor mehreren Jahren in Kuchl, wo eben bekanntlich die Reste einer Römerstraße sich finden, und führte ein Wirthshaus die Aufschrift: Zur Römerstraße. Der Besitzer übernahm später das jetzige Zauner'sche Gasthaus im Nonnthal und übertrug Schild und Bezeichnung auf dieses. Letztere ist geblieben und bei der neuerlichen Ausbesserung des Hauses aufgefrischt worden. Der schon sehr morsche Schild, an dem nicht mehr viel zu halten war, ist den Weg alten Holzes gegangen.

L. Schmued.

3.

Ueber das gräfl. Khuenburgische Archiv in Tamsweg.

Im vorigen Jahre (1886) wurde von der ehemals gräflich Khuenburg'schen Verwaltung zu Tamsweg eine Acten-Scartierung vorgenommen, welche — sicherem Vernehmen nach — nicht mit der erforderlichen Vorsicht und Pietät bewirkt worden war. Die ausgeschiedenen Schriften und Bücher wurden einem Kaufmanne in Tamsweg nach dem Gewicht verkauft, welcher indessen (ein seltenes Beispiel, welches zur Nachahmung nicht warm genug empfohlen werden kann) Anstand nahm, sie ohne Prüfung als Maculatur zu behandeln.

Die hohe k. k. Central-Commission in Wien und die k. k. Landesregierung in Salzburg, welche von dem Vorfalle in Kenntnis kamen, verfügten sofort die Lustrierung dieser Acten und die Ausscheidung des einer ferneren Verwahrung werthbefundenen Theiles, dessen Wiedererwerbung (für das Regierungs-Archiv) durch einen Kostenbeitrag des Herrn k. k. Landesgerichtsrathes Gandolf Grafen Khuenburg wesentlich gefördert wurde.

Die angeordnete Lustrierung an Ort und Stelle lieferte folgendes Ergebnis.

Die Papiermassen, ungefähr 13 M.-Z., wurden im Dachraume des Hauses des Käufers aufgeschichtet gefunden.

Die „Ordnung" derselben beschränkte sich auf die theilweise Ausscheidung der Amtsrechnungen, Zehentregister, Notelbücher und Urbarien, soweit diese bei der Uebernahme noch in Packete gebunden waren, der ganze übrige Rest — zwei Drittheile des Vorhandenen — war dagegen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Schmued L.

Artikel/Article: Miscellen. 2. Zauners Gasthaus zur Römerstraße. 530-531